

ZOSSSEN

MIT LUDWIGSFELDE, BLANKENFELDE-MAHLOW UND UMLAND



100 Jahre Radio
Vorbereitungen zur
Rundfunk-Ausstellung
in Königs
Wusterhausen. **Seite 18**

GUTEN TAG!



Von Carsten Schäfer

Zeitgefühl

Zeit ist relativ, das wusste schon Albert Einstein. Und das gilt nicht nur, wenn man versucht, ein Raumschiff auf Lichtgeschwindigkeit zu beschleunigen, sondern auch schon bei der eigenen Wahrnehmung – etwa von der Dauer des Urlaubs. Wenn der gut ist, geht er gefühlt total schnell vorbei, trotzdem erscheint einem alles, was vorher war, ewig lange her. Als wäre es vor Jahren passiert. Begegnet man aber anschließend Kollegen auf dem Flur, fragen manche einen erstaunt, wieso man denn schon wieder da sei. So lange sei man doch gar nicht weg gewesen. Anderen kommt es dagegen vor, als hätten sie einen vor Monaten das letzte Mal gesehen. Meistens sind das diejenigen, die in der Zeit unangenehme Aufgaben von einem übernehmen mussten. Andererseits ist der Urlaub gefühlt kaum vorbei – und schon ist Weihnachten. Übrigens: In den Läden gibt es bereits Spekulatius, wie ich feststellen musste. Haben Sie schon alle Geschenke? Es wird Zeit.

ZITAT DES TAGES



Ich würde Hopfen und Malz
gern regional kaufen, habe
aber bisher in ganz
Brandenburg keinen
Anbieter gefunden.

Karsten Gäbert,
Hobbybrauer aus Zossen

POLIZEIbericht

Bagger verschwindet vom Baugelände

Rehagen. Ein Mitarbeiter einer Baufirma informierte die Polizei telefonisch darüber, dass zwischen Freitagmittag und Montagmorgen ein orangefarbener Bagger der Marke Hitachi von einer Baustelle in der Ziegelstraße entwendet wurde. Der Diebstahlschaden beträgt rund 40 000 Euro. Auf der Baustelle wurde Strafanzeige aufgenommen, Beamte begaben sich auf Spurensuche. Der Bagger wurde in die Liste der Fahrzeugfahndungen aufgenommen.

Werkzeug und Baumaterial entwendet

Jüterbog. Auf einer Baustelle in der Friedrich-Ebert-Straße wurde zwischen Freitagnachmittag und Montagmorgen eine Tür aufgebrochen. Aus dem Bauobjekt wurde Werkzeug und Baumaterial entwendet. Eine Höhe des Schadens muss noch exakt beziffert werden, so die Polizei. Sie sicherte Spuren und nahm eine Anzeige auf.

Gartengeräte aus Lauben gestohlen

Ludwigsfelde. Die Vorhängeschlösser von zwei Gartenhäuschen im Sputendorfer Weg wurden im Zeitraum vom 8. bis 30. August aufgebrochen. Entwendet wurde diverses Gartenzubehör im Wert von etwa 700 Euro. Die Polizei sicherte Spuren und nahm eine Anzeige auf.

Einbrecher nehmen Geld und Schmuck mit

Diedersdorf. Gleich zwei Einbrüche in Wohnungen hat es am Montag zwischen 6 und 16 Uhr im Großbeerener Ortsteil gegeben: Die Täter hebelten jeweils ein Fenster auf und durchwühlten dann die Räume. Aus den Häusern wurden unter anderem Schmuck und Bargeld entwendet. Es wurden zwei Anzeigen aufgenommen. Kriminaltechniker sicherten Spuren an beiden Tatorten.

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 78/51 96 80
Leserservice: 0 33 75/24 04 90
Anzeigen: 0 33 75/24 04 80
E-Mail: zossen@MAZ-online.de



Mahlows Ortsvorsteherin Vera Hellberg (l.) und Christine Streichele sind schon im vergangenen Jahr gegen die Müllberge aktiv geworden.

FOTO: FABIAN LAMSTER

Der Dreck muss weg

Außer in Blankenfelde-Mahlow rücken private Initiativen am 19. September dem Müll auch in Ludwigsfelde und in der Gemeinde Am Mellensee zu Leibe – Helfer gesucht

Von Udo Böhlefeld

Blankenfelde-Mahlow. Wenn am Sonnabend, dem 19. September, weltweit Menschen heimische Parks, Strände, Wälder, Flüsse, Flussufer und die Meere von achtlos weggeworfenem Abfall und Plastikmüll säubern, sind auch die Bürger in Städten und Gemeinden in Teltow-Fläming mit von der Partie. Von der Gemeinde Am Mellensee über Blankenfelde-Mahlow bis Ludwigsfelde reichen im Moment die geplanten Veranstaltungen. Kurzfristig können weitere Aufräumaktionen in anderen Kommunen hinzukommen.

Erstmals haben sich Bürgerinnen und Bürger aus Blankenfelde-Mahlow bereits im letzten Jahr an der Umweltaktion World Cleanup Day – zu deutsch Aufräumtag – beteiligt. Auf Initiative von Christine Streichele, die seit 2016 in der Gemeinde lebt, fanden sich Mitmacher, die sie an dem weltweiten Aufräumtag unterstützten. Darunter auch Vera Hellberg, die Ortsvorsteherin von Mahlow. Der Ursprung des World Cleanup Days liegt 2008 in Estland. Seitdem entwickelt er sich zu einer weltweiten Bewegung mit zuletzt rund 20 Millionen Teilnehmern. Seit 2018 wächst die Be-

„Rohre, leere
Flaschen und
Teppiche
lagen
zwischen
Laub und
Bäumen. Es
fanden sich
ganze
Mülldeponien
im Wald.
“

Vera Hellberg,
Ortsvorsteherin

wegung auch in Deutschland. Alljährlich am dritten Samstag im September rücken die Freiwilligen in 180 Ländern dem Müll in der Nachbarschaft zu Leibe.

„Bereits das zweite Mal macht unsere schöne Gemeinde bei der größten Bottom-Up-Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll mit!“, heißt es im Aufruf zum zweiten Aufräumtag in Blankenfelde-Mahlow. Und weiter: „Sei diesmal auch dabei!“ Im vergangenen Jahr waren die Aktiven auf mit Moos überwachsene Schuhe, Kühlschränke, Fensterrahmen, Kotflügel von Autos und Pflegeprodukte gestoßen. „Rohre, leere Flaschen und Teppiche lagen zwischen Laub und Bäumen. Es fanden sich ganze Mülldeponien im Wald“, sagte Ortsvorsteherin Vera Hellberg.

Um auch in diesem Jahr dem Müll zu Leibe zu rücken, treffen sich die Aufräumwilligen in den Ortsteilen Blankenfelde, Mahlow und Waldblick am 19. September ab 10 Uhr. Infos können per Mail bei christine.streichele@worldcleanupday.de oder Tel. 01 71/4 83 83 81 erfragt werden. „Bitte denkt an feste Handschuhe und Schuhwerk, Alltagsmasken (falls der Mindestabstand nicht eingehalten werden



Mitunter liegt der Müll bereits in Schichten übereinander. FOTO: FABIAN LAMSTER

kann) und eventuell Greifer und Schubkarre“, heißt es im Aufruf.

Am Aufräumtag beteiligen sich auch Bürger in der Gemeinde Am Mellensee. Der Ortsbeirat Sperenberg ruft auf: „Macht mit und räumt auf zum World Cleanup Day rund um den Mellensee in Brandenburg.“ Informationen gibt es unter der Tel. 01 72/9 41 22 41. In Ludwigsfelde ruft der gerade gegründete Verein „Ludwigsfelder Kieze“ dazu auf, den zweiten Herbstputz in Ludwigsdorf zu unterstützen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Bushaltestelle Ludwigsdorf. Kontakt: ludwigsfelderkieze@gmail.com, Tel.: 01 76/21 19 10 95. Neben lokalen Unternehmen ruft auch der Südbrandenburgische Abfallzweckverband (SBAZV) zum Mitmachen beim Cleanup Day auf.

Beim weltweiten Aufräumtag kann sich jeder engagieren – Unternehmen, Gemeinden, Schulen, Bürgerinnen und Bürger jeden Alters. Über die Website www.worldcleanupday.de des Projektträgers in Deutschland „Let's Do It! Germany e.V.“ können Kommunen, Unternehmen, Vereine, Initiativen und Privatpersonen sich eintragen und Infos zur sicheren Durchführung von Aufräumaktionen finden.

Momente einer Inszenierung

Die Ausstellung „Into The Light“ in Genshagen schaut Jugendlichen zu, wie sie sich für soziale Medien ins Bild setzen

Von Jutta Abromeit

Genshagen. Ein Mädchen sitzt gedankenverloren auf dem Sofa und starrt hinunter auf ihr Handy, ein anderes reckt sich in einem knallroten Kleid vor ihrer Smartphone-Kamera, angestrahlt vom Licht der integrierten Taschenlampe. Die Fotografien, die noch bis zum 18. Dezember in den Schloßfluren der Stiftung Genshagen hängen, zeigen Porträts von Jugendlichen, die sich für ihren Auftritt in sozialen Netzwerken inszenieren. Mal extrovertiert, mal melancholisch – die Selbstdarstellung hat viele Facetten.

Porträtiert wurden die Jugendlichen vom Berliner Künstler und Fotografen Wolfram

Hahn. Bereits 2009 und 2011 fertigte er die Serie mit dem Titel „Into The Light“ an. Sie sind das

Ergebnis eines längeren Austauschs zwischen Fotograf und Porträtierten. Es sind Nachstel-

lungen von Selbstporträts aus den sozialen Medien, die den Augenblick dokumentieren, in dem die Porträtierten sich und ihre private Lebenswelt festhalten. Dabei spielen die Poster im Hintergrund, die Kleidung und die Posen eine wichtige Rolle.

„Die Fotografien spiegeln eine populäre Kommunikationsform Jugendlicher im Netz wider, die auf einen Blick persönliche Interessen und Einstellungen erkennen lässt“, heißt es in der Ausstellungsbeschreibung. Auf diese Weise würden gewünschte Zielgruppen schnell erreicht und neue Kontakte geknüpft. „Der Druck, anderen gefallen zu wollen und entsprechend zu handeln, ist jedoch ungleich größer als in der realen Welt, in der

dauerhafte Freundschaften nicht nur durch Konsens bestimmt werden, sondern erst durch konstruktiv gelösten Dissens an Tiefe gewinnen.“

Die Fotografien von Wolfram Hahn hängen in kleinen Gruppen in verschiedenen Räumen – vom Eingangsbereich bis ins erste Obergeschoss. „Dadurch entstehen immer wieder neue Blickachsen, die dem Publikum ständig neue visuelle Kontexte bieten“, heißt es in der Ankündigung. Besichtigungen können über das Sekretariat vereinbart werden. Die Ausstellung können Interessierte montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr besuchen. Es gelten die coronabedingten Abstands- und Hygieneregeln. Listen für Besucher liegen aus.



Die Ausstellung zeigt Porträts von Jugendlichen, die sich für ihren Auftritt in sozialen Netzwerken inszenieren. FOTO: JUTTA ABROMEIT